

Cineclub

kino und mehr



Sonderausgabe 2

LORD OF WAR

WHERE THERE'S A WILL, THERE'S A WEAPON.

Weitere Highlights:

- Ein Hochzeit zu dritt
- Harry Potter und der Feuerkelch
- X-Men: Der letzte Widerstand
- The DaVinci Code - Sakrileg
- Ice Age 2
- Sin City



**Mehr unter
www.cineclub.de:**

- Filmbewertungen
- Synchronsprecher
- TV-Highlights
- Neustarts
- News
- Links



Datum	Filmname	Datum	Filmname
Fr. 21.07.	Walk the Line	So. 13.08.	Wie im Himmel
Sa. 22.07.	American Dreamz - Alles nur Show	Mo. 14.08.	Das Leben der Anderen
So. 23.07.	Der Tiger und der Schnee	Di. 15.08.	Broken Flowers
Mo. 24.07.	Sommer vorm Balkon	Mi. 16.08.	Couchgeflüster
Di. 25.07.	Der rosarote Panther	Do. 17.08.	Scary Movie 4
Mi. 26.07.	Mord im Pfarrhaus	Fr. 18.08.	Inside Man
Do. 27.07.	Der Beweis - Liebe zwischen Genie und Wahnsinn	Sa. 19.08.	Mission Impossible 3
Fr. 28.07.	L.A. Crash	So. 20.08.	Syriana
Sa. 29.07.	The Sentinel - Wem kannst du trauen	Mo. 21.08.	Die Wolke
So. 30.07.	Match Point	Di. 22.08.	16 Blocks
Mo. 31.07.	Elementarteilchen	Mi. 23.08.	30 Jahre - The Rocky Horror Picture Show
Di. 01.08.	Der Ewige Gärtner	Do. 24.08.	Die Geisha
Mi. 02.08.	Good Night, and Good Luck	Fr. 25.08.	Poseidon
Do. 03.08.	Jenseits von Afrika	Sa. 26.08.	Brokeback Mountain
Fr. 04.08.	X-Men - Der letzte Widerstand	So. 27.08.	Populärmusik aus Vittula
Sa. 05.08.	Ice Age 2	Mo. 28.08.	Gib mich die Kirsche - die 1. deutsche Fußballrolle
So. 06.08.	Capote	Di. 29.08.	Tsotsi
Mo. 07.08.	Die weiße Massai	Mi. 30.08.	Kiss Kiss Bang Bang
Di. 08.08.	Eine Hochzeit zu dritt	Do. 31.08.	Buena Vista Social Club
Mi. 09.08.	Sin City	Fr. 01.09.	Fluch der Karibik 2
Do. 10.08.	Lord of War - Händler des Todes	Sa. 02.09.	Harry Potter & der Feuerkelch
Fr. 11.08.	Flug 93	So. 03.09.	Sky Captain & the World of Tomorrow
Sa. 12.08.	The DaVinci Code - Sakrileg		

Filmkritiken und Bilder zu diesen Filmen finden Sie im Internet unter

www.cineclub.de

Planen Sie einen Urlaub an der Nordsee?
Wir haben die Ferienwohnung für Sie in Norddeich!



www.norddeich-urlaub.de

Intro

Willkommen beim FiegeKinoOpenAir 8.0!

Auch in diesem Jahr ist „Cineclub“ wieder Partner des FiegeKinoOpenAirs. Die Cineclub-Redaktion besteht aus ehrenamtlichen Redakteuren aus Bochum, Recklinghausen, Dortmund, Berlin und Freiberg, die aus Freude am Film innerhalb der letzten acht Jahre eine Homepage mit Filmkritiken im Internet aufgebaut haben: www.cineclub.de.

Mittlerweile befindet sich unter www.cineclub.de eines der größten Filmarchive des Internets. Einfach mal reinschauen!! Hinzu kommt eine Seite mit den aktuellen Film-Highlights des TV-Programms, ein umfangreicher News-Bereich, Infos zu den Synchronsprechern und die Möglichkeit, Filme online zu bewerten.

In mehreren Sonderausgaben stellen wir eine Auswahl der Filme des FiegeKinoOpenAirs vor.

Wir wünschen nun viel Vergnügen beim Lesen des Cineclubs und viel Spaß mit dem Film!

die Cineclub-Redaktion

Komödie



Lord of War (10.8.)Seite 10

Inhalt

Das Programm	Seite 2
Intro	Seite 3
X-Men: D. letzte Widerstand	Seite 4
Ice Age 2	Seite 5
Eine Hochzeit zu dritt	Seite 6
Pinnwand	Seite 7
Sin City	Seite 8
Lord of War	Seite 10
The DaVinci Code - Sakrileg	Seite 12
Harry Potter & d. Feuerkelch	Seite 14

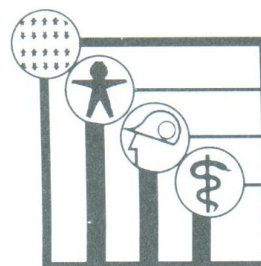
Jetzt kostenlosen, wöchentlichen **E-Mail-Newsletter** abonnieren!
+++ Alle Kino-Neustarts +++ TV-Highlights +++ Charts +++ Gewinnspiele +++
Anmeldung unter: www.cineclub.de

Anzeige

**Ihr kompetenter Partner für
Arbeitsmedizin, Arbeitssicherheit
und Umweltschutz**

Sprechen Sie uns an:

Waldring 43-47 - 44789 Bochum
Telefon 0234 / 9 32 58-0
Telefax 0234 / 9 32 58-58
E-Mail: inomed@inomed-gmbh.de
www.inomed-gmbh.de



inomed GMBH

Freitag 04.08.:

X-Men: Der letzte Widerstand

Ein Pharmakonzern hat ein Heilmittel erfunden, das alle Arten von Mutation heilt - doch dies will Magneto (Sir Ian McKellen) nicht akzeptieren und versucht nun mit aller Macht, es zu finden und zu vernichten. Können die Helden um Prof. Xavier (Patrick Stewart) ihn auch diesmal aufhalten? Mit den bekannten Gesichtern aus den Teilen 1 & 2.

Die Welt scheint ruhig, denn Menschen und Mutanten leben inzwischen durchaus friedlich miteinander - und doch hat ein Pharmakonzern ein Mittel erfunden, das jeden Mutanten innerhalb weniger Sekunden zum normalen Menschen werden lässt; sie nennen es "Die Heilung". Während der Hersteller darauf besteht, zu sagen, dass die Einnahme des Mittels völlig freiwillig ist, und einige Mutierte es nutzen wollen, um endlich ein menschliches Leben zu führen, sind andere dagegen und befürchten, dass das Mittel als Waffe gegen sie eingesetzt wird.

Die Stimmung heizt sich schnell mehr und mehr auf, was Magneto (Sir Ian McKellen) zu nutzen weiß: Er scharrt die Gegner des Mittels um sich und startet einen Kreuzzug gegen "Die Heilung", um somit das geglaubte Armageddon für die lebenden Mutanten zu verhindern und diese auch endlich an die Macht zu führen.

Die X-Men um Prof. Charles Xavier (Patrick Stewart) wollen dies natürlich verhindern und stellen sich gegen Magnetos Armee. Doch auch unsere Helden erleben nebenbei ihr ganz per-

sönliches Armageddon, als die todgeglaubte Jean Grey (Famke Janssen) wieder auftaucht und offenbar nur noch nach ihren Instinkten handelt - was sich als lebensgefährlich für alle Beteiligten herausstellt...

Der dritte und vorerst letzte Teil der Comic-Reihe überzeugt nicht nur durch die nahtlose Verknüpfung mit dem Ende des zweiten Teils, sondern auch mit dem zeitweise gelungenen Tiefgang der einzelnen Handlungsstränge, die hier alle ein gutes oder auch schlechtes Ende zu finden scheinen. Brett Ratner (Rush Hour 1 & 2) gelingt es hier außerdem, trotz der Fülle an Inhalt jedem Charakter auch weiterhin seine nötige Tiefe zu geben und neue Mutanten (allesamt bekannt aus den Comics) geschickt in die Handlung einzubauen.

Besonders zu loben ist die schnelle und unkomplizierte Einführung eines der bekanntesten Mutanten aus den Hefen, der in den ersten beiden Verfilmungen bisher unerwähnt blieb: Beast (Kelsey Grammar). Der blaue Mutant mit der Kraft eines Bären und Wendigkeit eines Tigers, zeigt erst zum Schluss, was wirklich für Fähigkeiten in ihm schlummern. Vorher beweist er sich als gekonnter Diplomat, der stets sachlich und äußerst geschickt für die Rechte aller Mutanten auf dieser Welt kämpft.

Die Charaktere der Helden werden stilvoll weiter entwickelt, und vor allem die unerwarteten Wendungen des Films lassen einen von weite-

ren Fortsetzungen träumen... Schließlich sind auch jetzt noch nicht alle Mutanten aus den Comics untergebracht - viele warten immer noch auf ihren persönlichen Lieblingsmutanten wie z. B. Gambit oder Havok!

Alles in allem ist X-Men 3 eine gekonnte Fortsetzung, die es zwischen der zeitweise tiefgründigen Story an hervorragender Action nicht fehlen lässt. Unbedingt ansehen! **Conway**



Genre: **Action/Science-Fiction**
Regie: Brett Ratner läuft 04.08.

Cineclub-Wertung

Länge:	****
Unterhaltung:	****
Spannung:	****
Action:	-
Musik:	****
Erotik:	****
Anspruch:	*****
Eindruck:	*****

Gesamt: 87%

Samstag 05.08.:

Ice Age 2

Cineclub
kino und mehr

Ellie (gesprochen von „Ally McBeal“/Daniela Hoffmann) ist ein zwei Tonnen schweres „Opossum“ und verliebt sich in das Mammut Manny, das mit Säbelzahniger Diego und Faultier Sid (Otto) vor den Fluten des tauenden Eises auf der Flucht ist.

Sid, Manny und Diego müssen schon wieder die Flucht antreten. Diesmal droht ein Staudamm aus Eis zu brechen. Während die gierigen Geier schon über ihnen Kreisen, versuchen die Freunde so schnell wie möglich, die andere Seite des Tals zu erreichen, wo ein rettendes Schiff liegen soll...

Dabei kämpfen alle zusätzlich noch mit ihren eigenen Problemen. Manny ist das letzte Mammut und – wie Sid ihm immer wieder vorhält – eigentlich schon ausgestorben. Diego hat Angst vor dem Wasser, weil er nicht schwimmen kann. Und Sid wird von keinem wirklich ernst genommen.

Für Abwechslung sorgen dann zwei Opossums und die verwirrte Mammutfrau Ellie, die sich ebenfalls für ein Opossum hält (sie schläft am liebsten kopfüber mit dem Schwanz am Baum hängend). Für Manny ist mit einem Schlag klar, dass er nicht länger das einzige existierende Mammut ist. Ellie hiervon zu überzeugen und ihr Herz zu gewinnen, erweist sich aber als ziemliche Herausforderung...

Schwamm der erste Ice-Age-Film noch mitten auf einer Erfolgswelle, die gute Animations-

ICE AGE 2 JETZT TAUT'S

filme vor ihm geschaffen hatten, kommt "Ice Age 2" zu einer Zeit ins Kino, in der seit Monaten Flaute herrscht und bricht direkt alle Rekorde! Kaum jemand, der den Film in den ersten Tagen gesehen hat, berichtet nicht allen Bekannten und Freunden positiv darüber...

Und einen sehr großen Anteil daran hat die deutsche Synchronisation, bei der neben dem bereits im ersten Teil agierenden Otto, der wieder dem Faultier Sid seine Stimme geliehen hat, jetzt vor allem Daniela Hoffmann überaus positiv auffällt. Die Stimme, die viele mit der spindeldürren Ally McBeal verbinden, verkörpert wieder eine Ellie: Doch diesmal ist sie ein Mammut und zwei Tonnen schwer, hat aber trotzdem nicht weniger Probleme mit ihrem Ego – schließlich glaubt Ellie, sie sei ein Opossum...

Nach dem ersten Ice-Age-Film war klar: Der beliebteste Held der Ice-Age-Familie ist eindeutig das Eichhörnchen Scrat

und seine Haselnuss. Wurden beim ersten Teil die Erwartungen der Zuschauer allerdings noch enttäuscht, weil Scrat so einen kurzen Auftritt hatte (im Vergleich zum Trailer), so machen die Autoren diesmal alles richtig. Während die Geschichte um Sid, Diego und Manni erzählt wird, entwickelt sich parallel eine zweite Geschichte um Scrat, der immer wieder für die lautesten Lacher sorgt.

Eine wichtige Rolle im Film übernimmt außerdem die perfekte Abmischung von Farbwahl und Geräuschkulisse. Was am Anfang noch ein wenig überbelichtet wirkt, erzeugt, sobald die Farbtöne dunkler und die Geräusche bedrohlicher werden, die unheimliche Stimmung der langsam steigenden Gefahr, die vom schmelzenden Eis ausgeht. Sicherlich ist das Ende unrealistisch. Da der Film sich aber im Kern an ein junges Publikum richtet, geht das in Ordnung. „Ice Age 2 – Jetzt taut's“ ist ein Cineclub-Filmtipp!! **RS**

Genre: **Animationsfilm** Lläuft am:
Regie: Carlos Saldanha 05.08.

Cineclub-Wertung

Länge:	*****
Unterhaltung:	*****
Spannung:	****
Action:	****
Musik:	*****
Erotik:	**
Anspruch:	****
Eindruck:	*****

Gesamt: 95%



Wer hätte das gedacht? Rachel (Piper Perabo) trifft ausgerechnet auf ihrer Hochzeit mit Heck (Matthew Goode) die Liebe ihres Lebens – Ärger und Romantik sind vorprogrammiert...

Es sollte der schönste Tag ihres Lebens sein. Doch Rachel (Piper Perabo) ist vor ihrer Hochzeit mit Heck (Matthew Goode) mehr als nervös. Und dann erblickt sie auf dem Weg zum Traualtar Luce (Lena Headey), die gerade die Kirche verlässt: Es ist ein kurzer, aber höchst intensiver Blickkontakt.

Rachel ist zunächst völlig verwirrt angesichts der Emotionen, mit denen sie auf einen einzigen Blick reagiert. Dass es nicht bei der einen Begegnung bleibt, ist quasi vorprogrammiert. Und obwohl Heck schon wenige Tage später von Luce erfährt, dass sie lesbisch ist, begrüßt er es sogar, dass seine Frau Zeit mit ihr verbringt. Luce allerdings weiß nicht recht, wie sie reagieren soll, da es ihr eigentlich widerstrebt, in eine bestehende Beziehung einzugreifen, und sie zudem nicht einschätzen kann, wo zu Rachel bereit ist...

Als Rachel schließlich akzeptiert, was sie wirklich empfindet, gerät sie in eine üble Zwickmühle. Soll sie sich von Luce fernhalten, um Heck nicht zu verletzen oder soll sie ihm gestehen, was in ihr vorgeht, um endlich zum ersten Mal in ihrem Leben wirklich glücklich zu werden?

Konsequent verfolgt Newcomer Ol Parker in seiner ersten Regiearbeit die Legende der „Liebe auf den ersten Blick“. Er verzichtet dabei nahezu völlig auf Klischees. Stattdessen erzählt er in kräftigen Bildern eine klassische Liebesgeschichte, die völlig unabhängig von Hetero- oder Homosexualität der Akteure entwickelt wird. Dazu kommen mit Matthew Goode, Piper Perabo und Lena Headey herrlich unverbrauchte Gesichter, die es schaffen, die Stimmung und die klassische Tragik der Dreiecksgeschichte schwungvoll, und mal traurig, mal lustig in Szene zu setzen.

Die Erfahrungen, die Rachel macht, als sie sich bei ihrer Familie als lesbisch outet, stehen sicher nicht im Mittelpunkt. Trotzdem birgt gerade diese Szene eine der wichtigsten Aussagen des Films. Es ist die unerfüllte Liebe, die Rachels Problem darstellt – ihr Outing ist da fast schon nebensächlich...

London bietet die perfekte Kulisse für eine echte Romanze – wie schon in großen Erfolgen wie Notting Hill... Luce betreibt hier einen Blumenladen. Dabei werden die Blumen im Film zum Symbol. Für jede Lebenssituation gibt es eine Blume – und bei jedem kleinen Schritt in Rachels Entwicklung steht ebenfalls eine dieser Blumen im Vordergrund. Auch die kleine Lexi (Boo Jackson) hat eine Symbolfigur – sie steht für die Gesellschaft, die nur in kindlicher Naivität auf die Situationen reagieren kann.

„Eine Hochzeit zu dritt“ ist ein Film, auf dessen Atmosphäre man sich einlassen muss, dann bietet er einen gelungenen Filmgenuss bis zur letzten Szene (im Abspann!). **RS**



Genre: **Drama/Romanze** läuft:
Regie: Ol Parker Di. 08.08.

Cineclub-Wertung

Länge:	*****
Unterhaltung:	****
Spannung:	***
Action:	-
Musik:	***
Erotik:	****
Anspruch:	****
Eindruck:	*****
Gesamt:	83%

Unter www.cineclub.de können Filme bewertet werden. Eine Auswahl der Bewertungen haben wir auf dieser Seite zusammengestellt.

Fluch der Karibik 2:

>>franzig85 [100%]: Ein super Film mit geballter Action, viel Humor und super Schauspielern!! Sehr empfehlenswert!!!

>>Heidi [90%]: tolle Kostüme und Kulisse, sehr amüsant und trotz der Filmlänge kurzweilig, Das Ende bleibt offen (habe ich leider nicht verstanden...)

>>Meike [90%]: Ein sehr gelungener Film mit viel Witz, Humor, Action, Spannung und auch Liebe. Dennoch muss man zugeben, dass das Ende doch sehr abrupt kam. Für mich war das Ende nicht befriedigend, man ist gezwungen, den dritten Teil auch zu schauen...

>>Meli Aigner [80%]: scheiß Ende. etwas langweilig, viel zu wenig Erotik, es wird viel zu wenig von jonny's "schwulheit" gezeigt.

>>Claudia [68%]: Abgesehen von den schleimigen Ungeheuern um Davy Jones, die mit den Klappergerüsten um Barbossa nicht mithalten konnten und den Film nur langatmig machen, war das wieder ein gelungener Auftritt von Jack Sparrow. Dieser Film zeigt Szenen, die man auf keinen Fall verpasst haben will. Er ist noch lustiger und actionreicher als sein Vorgänger, aber durch seinen ziemlich konfuse Inhalt leider nicht besser. Trotzdem hat er mich super unterhalten und ich steche mit Jack und Will auf jeden Fall wieder in See.

>>Saskia [100%]: Super Film. Genauso toll wie der erste. Nur mit mehr Animation natürlich. Aber ich liebe beide Filme!

Brokeback Mountain:

>>mssophie [100%]: Schon lange habe ich keinen Film mehr gesehen, der so bewegend war. Mit viel Ausdruck und wenigen Worten schaffen es die Schauspieler, eine große Liebesgeschichte ohne Kitsch darzustellen. Untermalt von einer sehr guten Filmmusik und mit beeindruckenden Bildern schafft die gesamte Crew einen unglaublich schönen Film, der auch Stunden nach dem Kinobesuch noch zu Tränen rührt. Tolles Gesamtkunstwerk und mit Recht mit Preisen überschüttet. Unbedingt ansehen!!!

Couchgeflüster:

>>Anja B. [70%]: Meryl Streep spielt großartig! Der männliche Hauptdarsteller ist erste Sahne ;o) Uma Thurmann sowieso. Aber naja, Story ist nicht gerade doll.

Ice Age 2:

>>Tobi [89%]: Ziemlich gelungener Film. Um Klassen besser als der erste Teil.

>> merve: Er wahr sehr super.

>> Janis [100%]: Ice Age ist spannend und viel zu lachen.

>>Robert Karwath [90%]: Leicht verständlicher Trickfilm... Besser als der erste Teil.

>> Klara [99%]: Ice Age 2 ist der Hammer. Total Supi. Respect.

>> Daniela Rütter [100%]: Super lustig.

>> Alexandra [100%]: Der Film ist echt lustig und klasse. Scrat ist mal wieder der Hammer mit seiner Nuss. Die Länge ist echt okay.

>> Lenzen [100%]: Der Film

war lustig, aber es war doof, dass in jeder 2. Szene Scrat vorkommen musste.

>> Julia [95%]: Wirklich gut animiert und mit ziemlich vielen Gags - ist echt noch besser als der erste Teil.

Sin City:

>>Benjamin Maleck [98%]: Der Film ist absolut eine Augenweide. Man darf nicht vergessen, dass dieser Film eine Comicverfilmung ist und man manches einfach nicht zu eng sehen darf. Kein anderer Regisseur hätte eine Comicverfilmung besser umsetzen können als Quentin Tarantino und sein Team!!! Was auch sehr gut ist, dass in diesem Film so viele hochkarätige Schauspieler dabei sind, sodass man sich im Film nicht fremd fühlt. Auf diese Art den Film zu zeigen, ist mutig, aber es kommt so GENIAL rüber mit den Hellschwarz und wenig extra bunten Elementen. Einfach nur lohnenswert, aber nur für Tarantino-Fans geeignet. Ich freue mich schon auf Teil 2 und 3.

Mission Impossible 3:

>>Jonas Riemer: Vergesst James Bond und alles, was je auf einer Kinoleinwand zu sehen war!!! So, Leute: Zieht euch diesen Film rein!!! Der absolute Hammer!!! Es gab noch keinen Actionfilm, bei dem ich mich am Sitz festgekrallt hab, bei diesem hier schon!

>>Doreen [85%]: Ich habe die ersten beiden Teile nicht gesehen und kann daher keine Vergleiche ziehen. Im Ganzen gesehen hat mir der Film sehr gut gefallen, er hat meine Erwartungen erfüllt. Ich habe keine grosse Story erwartet, sondern Spannung und Action und die habe ich gekriegt!

Sin City

Außergewöhnliche Verfilmung der brachialen Hardboiled-Comics von Frank Miller - mit absoluter Starbesetzung!

Ja, Sin City ist wahrlich eine Stadt der Sünde, denn Korruption, Prostitution, Gewalt und perverse Killer beherrschen das Stadtbild, und die Grenze zwischen Gut und Böse ist längst nicht mehr vorhanden, denn keiner der Bewohner ist mehr im Besitz der oft zitierten "weißen Weste". Der Film widmet sich den ersten 3 Comic Novels und diese teilen sich wie folgt auf:

Der Anfang: "Stadt ohne Gnade" (The Hard Goodbye)

Marv (Mickey Rourke), ein Killer mit der Statur eines Möbelpackers, ist ein gnadenloser Killer und geht ohne Kompromisse gegen seine Feinde vor. Doch als er die hübsche Goldie (Jaime King) kennen lernt und sie ihm all die Liebe gibt, die Marv aufgrund seines Äußeren vorher nie erfahren hat, wird aus dem "Monster" plötzlich ein herzenguter Mensch. Aber nach einer heißen Liebesnacht findet er Goldie ermordet neben sich vor, und dann steht auch sogleich die Polizei vor seiner Tür und bezichtigt Marv des Mordes an der schönen Prostituierten.

Doch der Hühne lässt das nicht auf sich sitzen und kämpft sich durch die Polizeimassen, nur um eins zu erfahren: Wer hat Goldie getötet? Auf seinem Weg zur Wahrheit geht er voller Wut gegen alles vor, was sich ihm in den Weg stellt, um dann den wahren Mörder auf perverse Art und Weise zu Foltern.

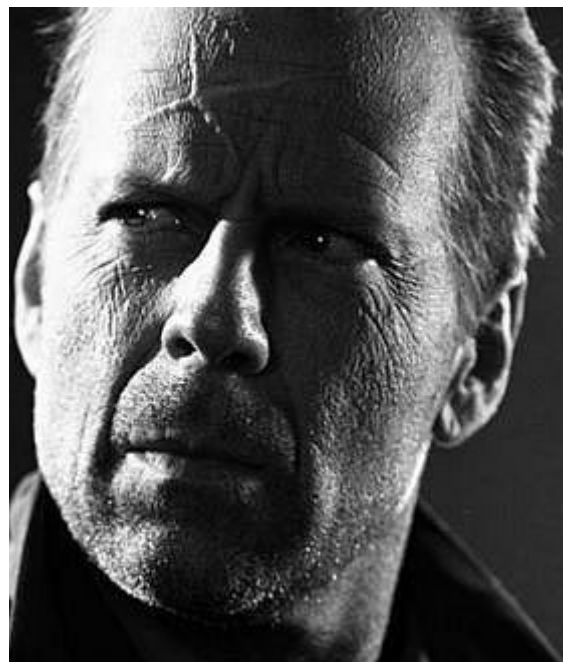
Der Mittelteil: "Das große Sterben" (The Big Fat Kill)

Der ehemaligen Journalisten Dwight (Clive Owen) ist ein weiterer Antiheld, der ziellos in den Abgründen Sin Citys herumirrt. In einer der zahllosen Nächte lernt er die Kellnerin Shellie (Britany Murphy) kennen und hat mit ihr auch gleich ein kleines Stelldichein. Kurz darauf steht dann aber Shellie's Lover Jackey Boy (Benicio Del Toro) mit seiner Gang vor ihrer Tür und fordert sie auf, diese zu öffnen, da er sie sonst eintrete. Hier ist wieder Ärger vorprogrammiert, und der Irre Jackey Boy wird wenig später im Stadtviertel der Prostituierten nieder gestreckt.

Hierbei stellt sich leider heraus, dass Jackey Boy nicht nur ein kranker Psychopath sondern auch ein verdeckter Ermittler der Polizei war, der es nicht immer ganz so ernst mit dem Gesetz genommen hat. Das Problem dabei ist nun, dass Gail (Rosario Dawson), die Anführerin der Prostituierten, einen Pakt mit der örtlichen Polizei hat. Dieser besagt, dass beide Parteien sich in Ruhe lassen und einander dulden. Würde nun herauskommen, dass Jackey Boy tot ist, gäbe es Krieg in den Straßen, und das muss um jeden Fall verhindert werden. Da Dwight nicht ganz unschuldig an diesen Missständen ist, muss er nun in einem Himmelfahrtskommando die Leiche entsorgen, ohne dass es die Polizei mitbekommt.

Der Schluss: "Dieser feige Bastard" (That Yellow Bastard)

Der herzkrank und kurz vor der Pensionierung stehende Polizeikapitän John Hartigan (Bruce Willis) will ein letztes Mal das Richtige tun und so den Freak "Junior" bis auf den Tot jagen. Junior (Nick Stahl) ist ein perverser Kindermörder, der ein elfjähriges Mädchen in seiner Gewalt hat. Wie einst "The Punisher" schießt sich Hartigan den Weg zu seinem Feind frei, doch als er "Junior" stellen und töten möchte, fällt ihm sein Partner Bob (Michael Madsen) in den Rücken und schießt Hartigan nieder. Diesem wird daraufhin schwarz vor Augen und er findet sich bald in einem Krankenhaus wieder, in dem sich kurz darauf herausstellt, dass der kranke Freak "Junior" der Sohn des örtlichen Gouverneurs ist. Dieser vertuscht die Angelegenheit und schon bald werden Hartigan die Taten in die Schuhe geschoben.



Dienstag 09.08.:

Sin City



Es vergehen Jahre. Hartigan sitzt mittlerweile in Einzelhaft und schreibt sich regelmäßige Briefe mit dem von ihm ehemals geretteten Mädchen Nancy (Jessica Alba). Sie ist inzwischen zur Frau gereift, und Hartigan hatte ihre Identität immer geheim gehalten. Doch als die wöchentlichen Briefe von Nancy ausbleiben, befürchtet er das Schlimmste. Hartigan muss aus dem Knast raus, um wieder das Leben von Nancy zu retten...

Wie schon im Comic bietet „Sin City“ eine düstere Atmosphäre, ganz ohne Hoffnung und ganz ohne Moral. Und auch die Darsteller vermitteln den gewohnten fieser Charme der Charaktere

aus den Heften von Frank Miller. Dieser hat natürlich bei der Umsetzung und Fertigstellung des Films seine Finger mit im Spiel gehabt und somit ist der Streifen eine originalgetreue Nachbildung seiner Comicreihe geworden - es wirkt, als blättere man in einem der Hefte - ohne eins in der Hand zu haben...

Es bleibt aber nicht aus, zu sagen, dass der Film Geschmackssache ist. Letztendlich kann man sich auch eines der Comichefte nehmen und diese lesen, so hat man in etwa denselben Effekt. Aber die Atmosphäre eines Kinos bleibt dabei natürlich auf der

Strecke, und somit lohnt sich ein Kinobesuch oder DVD-Abend durchaus - wenn man denn die Comics kennt...

Da den Fans der Comics vor allem die bildliche Umsetzung in den Heften gefallen müsste (inkl. der "erotischen" Komponente), würde hier die Bewertung in allen Kategorien wesentlich höher ausfallen.

Ansonsten kann „Sin City“ einen schon sehr verwirren, da sich die Geschichten zeitweise überlappen, und man durchaus den Überblick und somit den Spaß am Film verlieren kann.

Conway

Genre: **Thriller/Comic** 09.08.
Regie: R.Rodriguez, Q. Tarantino

Cineclub-Wertung

Länge:	****
Unterhaltung:	***
Spannung:	****
Action:	***
Musik:	***
Erotik:	****
Anspruch:	*
Eindruck:	***

Gesamt: 68%



- - das große Kinoforum - -
- - Themen aus der Welt des Films - -
- - Community mit Filmtagebüchern und Marktplatz - -
- - Asiatische Filme, DVDs, TV, Musik & Soundtracks - -

Besuch den www.kinopla.net!!

Donnerstag 10.08.:

Lord of War

Yuri Orlov (Nicolas Cage) träumt von einer Karriere als Waffenhändler. Als der eiserne Vorhang fällt, nutzt er zusammen mit seinem jüngeren Bruder Vitali (Jared Leto) seine Chance und steigt auf zum größten Schieber seiner Zunft - nicht ahnend, dass diese Tätigkeit schon bald sein ganzes Leben zerstören wird...

Der mit seiner Familie aus der Ukraine in die USA eingewanderte Yuri Orlov (Nicolas Cage) lebt mit seinen Eltern und seinem jüngeren Bruder Vitali (Jared Leto) im Mafia-kontrollierten Einwanderer-Viertel New Yorks und arbeitet nebenbei im familiengeführten Restaurant seiner Eltern. Als er bei einer Jobsuche in einem Luxushotel dann eine Schießerei der Russenmafia miterlebt, bei der zwei Menschen getötet werden, fühlt er sich zu Höherem berufen und beschließt, Waffenhändler zu werden - denn: "Gegessen wird immer, getötet aber auch."...

Der Anfang ist schwer, schafft er es doch nicht, den bis dato erfolgreichsten Händler von Kriegsmaterial, Simeon Weisz (Sir Ian Holm) bei einer Waffenausstellung in Deutschland im Jahre 1982, von seinen Fähigkeiten zu überzeugen und mit ihm zusammen zu arbeiten. Doch mit festem Willen und der Hilfe von Vitali schafft Yuri es in den Kriegsgebieten dieser Welt, seine Waffen direkt vor Ort an den Mann zu bringen und einen erfolgreichen Handel nach dem anderen abzuschließen. Dass dies nicht immer ungefährlich ist, versteht sich von selbst. Denn es besteht nicht nur die Gefahr, im Kampfgebiet von einer Kugel getroffen zu

werden, sondern auch von Behörden - und sei es nur die Küstenwache - gefasst und des illegalen Handels mit Waffen überführt zu werden.

Es ist aber vor allem sein junger Bruder Vitali, der Yuri mit der Zeit Kopfzerbrechen bereitet, da dieser einigen Dingen wie der Tötung von unschuldigen Menschen und etlichen Massakern an Zivilisten nicht gewachsen zu sein scheint. Und als dann auch noch ein Kunde von Yuri ihm als Bezahlung Kokain anbietet, was Yuri erst ablehnt, aber nach einem Schuss in seinen Unterleib dann doch noch annimmt, beköstigen sich beide an der weißen Droge und Vitali wird abhängig.

Und auch wenn Yuri sich von nun an mit den Problemen seines süchtigen Bruders herumschlagen muss, kümmert er sich dennoch ebenfalls um sein privates Glück und heiratet schon bald das ukrainische Topmodel Ava Fontaine (Bridget Moynahan), die weltbekannt ist und die er schon immer vergöttert hat. Dass er ihr von seiner grenzwertigen Tätigkeit nichts erzählt, ist für Yuri selbstverständlich und auch sonst ist die Beziehung fast ausschließlich auf Lügen aufgebaut. Das ändert sich auch nicht, als die beiden einen Sohn bekommen, dessen erste Schritte er nicht mal zu würdigen weiß, da am selben Tag der eiserne Vorhang fällt und sich somit für Yuri völlig neue Wege erschließen. Denn er hat schon lange keinen gewinnbringenden Handel mehr vollziehen können, und nun stehen ihm bei seinem Offi-

ziers-Onkel bei einem der größten Waffenlager der Ukraine alle Türen - und Waffen - offen...

Obwohl ihm schon der Interpol-Agent Valentine (Ethan Hawke) im Nacken sitzt, schafft es Yuri ohne Probleme, sich alle möglichen Panzer, Kampfhubschrauber und andere Waffen zu besorgen und zu verschiffen, die er will. Sogar der ehemalige Großhändler Weisz kann ihm nicht mehr das Wasser reichen. Doch als eben dieser einen letzten Versuch unternimmt, alle Waffen doch noch an sich zu reißen, gelingt ihm auch dieses Unterfangen nicht, da Yuris Onkel das von Weisz höher dotierte Angebot aus Solidarität zu seinem Neffen abschlägt. Yuri ist ihm dafür unglaublich dankbar, und als sein Onkel dann in das von ihm gekaufte neue Auto steigt, explodiert dieses samt Inhalt und Onkel, und Yuri muss erkennen, dass er noch größere Feinde hat, als Interpol oder die Justiz...

Doch er lässt sich von seinem Weg nicht abbringen und somit verkauft Yuri in den 90ern gewinnbringend Waffen in den krisengeschüttelten Regionen Afrikas, wo ein Bürgerkrieg dem anderen folgt und kriegsvernarrte Diktatoren die Länder beherrschen. Yuri macht seine Geschäft vor allem in Liberia. Einst gegründet für befreite amerikanische Sklaven, wird das Land von dem in Amerika ausgebildeten Baptiste Sr. (Eamonn Walker) mit eiskalter Hand regiert, der sogar Kinder für sich als Soldaten einsetzt. Baptiste wird schnell Yuris bester Kunde und auch sein Sohn, Baptiste Jr. (Sammi Rotibi), macht Yuri gute Angebote.

Donnerstag 10.08.: **Händler des Todes**

So kommt es, dass Yuri, der immer tiefer in seine Geschäfte rutscht, schon bald von Baptiste Sr. dazu gebracht wird, den eigentlichen Feind von Yuris Geschäften, Weisz, zu erschießen. Doch trotz der Gewissensbisse, die ihn schon seit längerem immer mehr quälen, macht Yuri weiter und steigt schnell zum erfolgreichsten Waffenhändler seiner Zeit auf. Doch Interpols Valentine ist ihm immer noch dicht auf den Versen und schon bald so weit, dass er dank des Durchwühlens von Yuris Müll mögliche Beweise gegen ihn in der Hand hat. Als Valentine dann auch noch Yuris Frau Ava auf die Tätigkeit ihres Mannes anspricht, verpfeift diese ihn zwar nicht, aber sie redet auf Yuri ein und bringt ihn letztendlich dazu, einem ehrlichen Geschäft nach zu gehen - dem Verkauf, von Holz- und Rohölfeldern.

Doch Yuris Vergangenheit holt ihn wieder ein, als die beiden Baptisten eines Tages vor seinem New Yorker Appartement auftauchen, da sie erneut Waffen von ihm kaufen wollen. Aufgrund einer indirekten Drohung von Baptiste Sr. entschließt sich Yuri nach langem Zögern, wieder Waffen nach Afrika zu schmuggeln, und da er niemandem sonst vertraut, holt er sich wieder seinen Bruder Vitali an Bord, der ihn begleiten soll. Dieser, inzwischen wieder clean und frisch verliebt, lehnt erst ab, da er andere Pläne mit seiner Zukunft hat. Doch da beide Brüder sind und sie ein festes Band zu verbinden scheint, willigt er schließlich ein. Beide sehen sich bald darauf Baptiste Jr. gegenüber und versuchen, den Deal so schnell wie möglich

über die Bühne zu bringen. Doch als Vitali ein Flüchtlingslager entdeckt, wird ihm bewusst, dass sobald die Waffen verkauft sind, damit alle Flüchtlinge umgebracht werden sollen. Er versucht noch, vergeblich, Yuri zu überzeugen, den Handel abubrechen. In seiner Verzweiflung entschließt Vitali sich schließlich aber doch zu einem Vorhaben, was den Deal noch verhindern soll. Und so passiert eine Tragödie, die Vitali nicht nur das Leben kostet, sondern auch Yuris Dasein auf Erden endgültig zu einer persönlichen Hölle werden lässt...

Wer glaubt, durch die täglichen Nachrichtenzusammenfassungen unserer Fernsehlanschaft genug von dem zu erfahren, was aktuell in der Welt vor sich geht, der täuscht sich gewaltig. All diese Nachrichtensendungen - und sind sie auch noch so lang - beschreiben, wenn überhaupt, nur einen Bruchteil dessen, was in der Wirklichkeit des politischen Lebens der einzelnen Kontinente vor sich geht. Dieser Film wirkt wie einer der üblichen, politischen Anprangerungsfilme unseres immer noch neuen Jahrtausends - doch im Gegensatz zu einigen gut gemeinten Werken, behandelt dieser Streifen das Thema Krieg, Waffen und Unmenschlichkeit auf eine sehr persönliche Art und Weise, bei der sich ein jeder etwas welt-offener Zuschauer in seiner Menschlichkeit und Güte sofort angesprochen fühlt und mit leichtem Entsetzten sowie eventuellem Unwohlsein im Magenbereich das Kino wieder verlässt.

Es sei also jedem Cineasten, der den Film noch vor sich hat, empfohlen, mit gesunder Skepsis gegenüber seiner positiven Einstellung, dass die Welt kein so schrecklicher Ort ist, in den Kinosaal zu marschieren und sich schon vorab mit der Frage auseinander zu setzen: ‚Was hat diese Epoche unserer Zeit mir vielleicht "verheimlicht" und was weiß ich noch nicht Schreckliches über sie?‘ Vor allem die jüngeren Kinogängern sollten sich vorab mit diesen Gedanken beschäftigen, denn Lord of War ist trotz seiner politischen Richtung und extrem direkten, ja fast schon privaten Auseinandersetzung mit dem Thema Krieg und Waffen bereits ab 16 Jahren frei gegeben...

Hinzufügend sei noch die darstellerische Leistung von Cage, Leto und Hawk gelobt, die es ihren Charakteren am nötigen Tiefgang nicht fehlen lassen. Jared Leto müsste spätestens nach diesem Film sein Teenie-Image ein für alle mal los sein und kann endlich auch für andere, erwachsenere Rollen mit gutem Gewissen eingesetzt werden.

Conway

Genre: Thriller/Politdrama	
Regie: Nadrew Niccol läuft: 10.08.	
Cineclub-Wertung	
Länge:	*****
Unterhaltung:	***
Spannung:	****
Action:	****
Musik:	*****
Erotik:	*
Anspruch:	*****
Eindruck:	*****
Gesamt:	92%

Der für die Rolle des Robert Langdon fehlbesetzte Tom Hanks irrt zweieinhalb Stunden durch Dan Browns kompliziert gestrickte Story. Zum Glück sind Audrey Tautou und Ian McKellen auch noch mit dabei.

Robert Langdon (Tom Hanks) wird zum Schauplatz eines Mordes gerufen. Jacques Saunière wurde im Louvre ermordet und hat merkwürdige Hinweise hinterlassen, die der Symbologe Langdon untersuchen soll. Kurz darauf taucht die Kryptologin Sophie Neveu (Audrey Tautou) am Tatort auf und erklärt dem verdutzten Langdon, dass er der Hauptverdächtige im Mordfall sei - und das Opfer ihr Großvater... Während der ermittelnde Captain Bezu Fache (Jean Reno) abgelenkt ist, versuchen die beiden, hinter die Zusammenhänge des Mordes zu kommen.

Diesen Film kann man sich angucken, muss man aber nicht, jedenfalls nicht unbedingt ein zweites Mal. Literaturverfilmungen sind ja immer so eine Sache, aber in diesem Fall wurden die zwei wesentlichen Fehler schon vor den eigentlichen Dreharbeiten begangen: Erstens ist Tom Hanks eine absolute Fehlbesetzung der Rolle des Robert Langdon und zweitens hätten die Dialoge deutlich reduziert werden müssen. Diese teilweise nur mit deutschen Untertiteln versehenen französischen Gespräche zeugen zwar von dem Versuch, möglichst nah am Buch zu bleiben, überfordern aber einen Großteil der Zuschauer angesichts der Länge des Films.

Tom Hanks hatte wahrscheinlich in keiner seiner bisherigen Rollen weniger Spielraum zur eigenen Darstellung als hier, wo doch fast jedes Stirnrunzeln, das Autor Dan Brown seinem Helden „verschrieben hat“, von Regisseur Ron Howard eins zu eins eingefordert wird... Dass man trotzdem über das Buch hinauswachsen und seinen eigenen Stil entwickeln kann, zeigt in erfreulichem Kontrast zu Hanks Ian McKellen, der zudem auch wieder einmal perfekt synchronisiert wurde.

Die Höhepunkte des Films sind die Momente, in denen die Gedankenwelt der Akteure einmal nicht in Dialogen ausgebreitet sondern mit filmischen Mitteln wie schemenhaften Bildern sich drehender



Planeten oder Kindheitsrückblenden dargestellt wird. Schwachpunkt ist sicherlich Silas, dessen Darstellung der Selbstausspeisung einen Tick zu brutal ausfällt.

Wie gesagt, es gab schon einige Bücher, deren Filmadaptionen deutlich schlechter ausfielen (und der Vollständigkeit halber sei auch gesagt, dass es Filme wie „Schnee der auf Zedern fällt“ gibt, die deutlich besser sind, als das Buch). Trotzdem erreicht „Der Da Vinci Code“ nur Mittelmaß. Da macht die Lektüre des Buches entschieden mehr Spaß! **RS**

THE DA VINCI CODE SAKRILEG

Es scheint so, als habe Saunière eine Spur gelegt, die auf den Standort des heiligen Grals verweist. Es bleibt den beiden nichts anderes übrig, als diese Spur zu verfolgen. Damit kreuzen sie unweigerlich die Pläne der Organisation Opus Dei, die nun ihrerseits dafür sorgt, dass Robert und Sophie überall im Land als Mörder gesucht werden.

Aber zum Glück kennt Robert einen alten Freund: Sir Leigh Teabing (Ian McKellen) soll Licht in die geschichtlichen Hintergründe bringen – doch den Dreien bleibt nicht viel Zeit, denn der Vorsprung vor den Verfolgern ist nur gering...

Genre: Thriller	läuft am:
Regie: Ron Howard	Sa. 12.08.
Cineclub-Wertung	
Länge:	***
Unterhaltung:	**
Spannung:	****
Action:	****
Musik:	***
Erotik:	*
Anspruch:	*****
Eindruck:	***
Gesamt:	74%

Harry Potter

Diesmal ist es soweit: Am Rande des Trimagischen Turniers, das dieses Jahr in Hogwarts stattfindet steht Harry Potter (Daniel Radcliffe) seinem Erzfeind gegenüber: Lord Voldemort (Ralph Fiennes) erwacht zu neuem Leben.

Schon während der Quidditch-Weltmeisterschaft zeichnet sich das drohende Übel ab: In der Nacht erscheint das dunkle Mal Lord Voldemorts am Himmel. Und Harry (Daniel Radcliffe), der schon den ganzen Sommer über unter bösen Albträumen zu leiden hat, glaubt einen Mann gesehen zu haben, der das Mal entzündet hat...

Wenig später sind Harry, Hermine (Emma Watson) und Ron (Rupert Grint) wieder in Hogwarts, wo sie direkt eine Überraschung erwartet: Austauschschüler aus Frankreich und Bulgarien sind eingetroffen. In der großen Halle erklärt Professor Dumbledore (Michael Gambon), dass in diesem Schuljahr das Trimagische Turnier an der Schule stattfinden wird. Ein Schüler aus jeder Schule wird daran teilnehmen. Wer genau, das bestimmt der Feuerkelch. Jeder, der mindestens 17 Jahre alt ist, darf einen Zettel mit seinem Namen in die Flamme des Kelchs werfen.

Einen Tag später verliert Dumbledore die Teilnehmer: Fleur Delacour (Clemence Poesy), Viktor Krum (Stanislav Ianevski), Cedric Diggory (Robert Pattinson) und – zu aller Erstaunen – Harry Potter werden benannt. Harry beschwört, dass er keinen Zettel mit seinem Namen in den Kelch geworfen hat und dass dies auch niemand anders

für ihn getan hat. Obwohl Professor MacGonagall (Maggie Smith) jetzt lieber das ganze Turnier absagen würde, beschließt Dumbledore die Durchführung des Wettbewerbs. Mad-Eye Moody (Brendan Gleeson), der neue Professor für Verteidigung gegen die dunklen Künste, soll während des Turniers ein Auge auf Harry haben...

Mike Newell macht da weiter, wo Alfonso Cuarón im letzten Harry-Potter-Film aufgehört hat. Wieder dominieren Gegenlichtaufnahmen und Szenen mit eher farbleerer Herbst- und Winterstimmung. Und natürlich fehlen auch einige Szenen des Buches. Aber gerade hier haben die Produzenten und Regisseur Newell ein glücklicheres Händchen gehabt, als im letzten Film. Während der Handlungsstrang um Percy Weasley ebenso wie die Elfen ganz fehlt und Rita Skeeters Auftritt ohne Hermies abschließende Szene bleibt, verläuft die Handlung des Films ansonsten sehr nah am Buch.

Vor allem am Anfang wurde

durch geschickten Schnitt der erste Teil der Geschichte in einem sehr hohen Tempo zusammengefasst. Dafür ließ sich Mike Newell beim Trimagischen Turnier mehr Zeit, wenn Harry Potter gegen einen Drachen kämpfen oder unter Wasser in den Tiefen des Sees ein Abenteuer durchleben muss. Zu einem Thriller sollte Newell den vierten Harry-Potter-Film werden lassen. Und genau das hat er getan. Durchweg lässt er klassische Filmelemente zur Spannungserzeugung in die Harry-Potter-Welt einfließen – bis hin zum finalen Irrgarten, in dem er gezielt mit Elementen wie Nebel und lebenden Hecken spielt.

Hagrids Auftritte sind auf das Minimum reduziert, es reicht gerade, um seine Zuneigung zu Madam Maxime erkennbar zu machen. Auch Snape rückt in den Hintergrund. Dafür erhält Brendan Gleeson als Mad-Eye Moody mehr als ausreichend Gelegenheit, den neuen Charakter einzuführen. Und das macht er sehr gut: Er vereint das ungewöhnliche Erscheinungsbild und die eigenwillige Art des Ex-Aurors zu einer



Samstag 02.09.:

& der Feuerkelch

Cineclub
kino und mehr

natürlich wirkenden Persönlichkeit, wie man sie sich besser auch anhand des Buches kaum hat vorstellen können.

Ein weiterer Pluspunkt des Films sind die Details, für die Mike Newell sich immer wieder Zeit nimmt. So gibt es wieder mehr Auftritte von Maggie Smith als Professor MacGonagall und auch David Bradley als Filch und Shirley Henderson als Maulende Myrtle sind wieder dabei.

In den Weihnachtsball als Höhepunkt des Films wurde eine Menge Arbeit gesteckt. Beeindrucken ist jedoch nicht allein Hermiones Auftritt im Ballkostüm, sondern vielmehr die Deutlichkeit, mit der Mike Newell den gesamten Ball aus der Perspektive einzelner Schüler zeigt: Angefangen bei den Spannungen zwischen Harry, Ron und Hermine bis zur Tanzbegeisterung Nevilles. Ein wenig sehr überraschend kommt hier allerdings der Wechsel des Musikstils...



Ein kurzer Satz zu Ralph Fiennes: Mit ihm wurde versucht, ein stimmiges Bild von Lord Voldemort darzustellen, nachdem im ersten Teil die Konturen seines Gesichts und im zweiten der Junge Tom Riddle gezeigt wurden. Dabei wurde Fiennes Nase und Gesichtspartien am Computer so entstellt, dass man ihn nur noch mit Mühe erkennen kann. Trotzdem ist auch die Friedhofsszene, in der ein Mord und Selbstverstümmelung untergebracht werden mussten, insgesamt gelungen.

Harry Potter und der Feuerkelch ist spannendes, actionreiches Fantasy-Kino, bei dem trotz der (wieder einmal) enormen Filmlänge zu keinem Zeitpunkt Langeweile aufkommt. Für Kinder unter 12 ist der Film keinesfalls geeignet, dafür macht er auf jeden Fall auch allen älteren Lesern der Bücher jede Menge Spaß (übrigens ganz besonders im englischsprachigen Original). Cineclub-Filmtipp. **RS**

Genre: **Fantasy/Buchverfilmung**
Regie: Mike Newell läuft: 02.09.

Cineclub-Wertung

Länge:	*****
Unterhaltung:	****
Spannung:	*****
Action:	*****
Musik:	****
Erotik:	***
Anspruch:	***
Eindruck:	****
Gesamt:	91%

Impressum

Herausgeber:
Cineclub-Redaktion
Postfach 102322
44723 Bochum
<http://www.cineclub.de>
e-Mail: redaktion@cineclub.de

Chefredaktion: Rouven Schumacher (RS, V.i.S.d.P.),
Benjamin Fuß (BEN)

Redaktion:
Robert Hauer (Conway), Melanie Hoffmann (hope), Anke Schmidt, Eva-Maria Schumacher (EMS), Frank Zimmermann (Frank)

weitere Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Alexander Breidenbach

Der Cineclub erscheint als Sonderausgabe zu Open-Air-Kinos. Die Verteilung erfolgt kostenlos. Erscheinungsorte sind Fliege KinoOpenAir 7.0, 13. Ludwigsburger Sommernachts Open-Air-Kino und 15. Fellbacher Sommernachts Open-Air-Kino. Im Internet findet ihr uns unter www.cineclub.de! Dort könnt ihr auch den kostenlosen, wöchentlichen E-Mail-Newsletter abonnieren. Wenn ihr Interesse daran habt, beim Cineclub mitzuarbeiten, dann meldet euch bitte unter der angegebenen Adresse. Wir danken der Inomed GmbH für die Unterstützung beim Druck. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Von Internet-Inhalten, auf die im Cineclub hingewiesen wird, distanzieren wir uns, falls diese gegen geltendes Recht verstoßen. Das Copyright für alle Texte liegt beim Cineclub, das Copyright für Filmfotos beim jeweiligen Filmverleih. Jegliche Weiterverarbeitung der Inhalte bedarf der schriftlichen Genehmigung.

